

Lehrveranstaltungsbeschreibungen

Schulpraktikum I		
• Seminar Schulpraktikum I		
	Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden setzen sich mit den Anforderungen an Lehrkräfte und deren Aufgaben im beruflichen Schulwesen auseinander • Die Studierenden reflektieren Ihre Berufsentscheidung • Die Studierenden planen und analysieren Lehr-Lernprozesse unter Anwendung wissenschaftlicher Modelle
	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Schularten im beruflichen Schulwesen • Rolle und Funktionen von Lehrkräften an beruflichen Schulen • Grundlagen der Wahrnehmungspsychologie im Hinblick auf Unterrichtsbeobachtung • Grundlagen und Konzepte zum strukturierten Aufbau von Unterricht • Grundlegende Erkenntnisse zu Einflussgrößen und Zusammenhänge von Unterrichtsmerkmalen • pädagogische Begleitung und Reflexion der Hospitationserfahrungen <p>Während der Schulpraxis sind 48 Unterrichtsstunden, davon 6 Unterrichtsstunden begleiteter Ausbildungsunterricht, abzuleisten.</p>
	Literatur/Lernmaterialien	<ul style="list-style-type: none"> • Foliensatz • Bovet, G. & Huwendiek, V. (Hrsg.) (2017): Leitfaden Schulpraxis - Pädagogik und Psychologie für den Lehrerberuf. 9. Aufl., Berlin: Cornelsen Verlag Scriptor. • Hugenschmidt, B. & Technau, A. (2019): Methoden schnell zur Hand: 66 schüler- und handlungsorientierte Unterrichtsmethoden. 5. Aufl., Stuttgart: Klett. • Meyer, H. (2014): Leitfaden Unterrichtsvorbereitung. 9. Aufl., Berlin: Cornelsen Verlag Scriptor. • Meyer, H. (2019): Was ist guter Unterricht? 14. Aufl., Berlin: Cornelsen Verlag Scriptor. • Michaelis-Jähnke, K. (2012): Vom Nutzen der grauen Theorie. Pädagogik und Psychologie für Referendare und Lehranwärter an beruflichen Schulen und Institutionen der Weiterbildung. 2. Aufl., Hohengehren: Schneider Verlag. • Miller, R. (2017): 99 Schritte zum professionellen Lehrer. 7. Aufl., Seelze: Erhard Friedrich Verlag. • Bei der Lehrveranstaltung werden verbindliche interne Skripte aus dem Bereich Erziehungswissenschaften (Seminar für Ausbildung und Fortbildung Stuttgart (berufliche Schulen)) ausgegeben
	Medienform	Präsenz, sowie Kommunikation per Ilias und Email

Pädagogik/Pädagogische Psychologie

- Seminar Pädagogik/Pädagogische Psychologie

12	Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden gehen professionell mit ihren Beruhsanforderungen um. - Die Studierenden setzen sich professionell mit den Lebenswelten der Schüler:innen auseinander. - Die Studierenden gestalten Lern- und Interaktionsprozesse auf Grundlage der Erkenntnisse aus der Pädagogischen Psychologie. - Die Studierenden gestalten und reflektieren zielgruppenspezifische Lehr-/Lernarrangements.
13	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen unterschiedlichen Unterrichtskonzepte und reflektieren diese kritisch. - Die Studierenden kennen unterschiedliche Leistungsbewertungen und reflektieren hierzu den pädagogischen Nutzen. - Die Studierenden wenden z.B. verschiedene Kommunikationsmodelle fallorientiert an. - Die Studierenden setzen sich kriteriengeleitet mit unterschiedlichen Lern- und Motivationstheorien auseinander und setzen diese in Bezug zum schulischen Handeln. <p>Die Studierenden setzen sich mit der Persönlichkeitsentwicklung im Jugendalter auseinander.</p>
14	Literatur/Lernmaterialien	<p>Bei den Lehrveranstaltungen werden zu allen Inhalten verbindliche interne Skripte aus dem Bereich Erziehungswissenschaften ausgegeben.</p> <p>Zusätzliches Begleitbuch zu den Lehrveranstaltungen als Empfehlung (kann nicht muss): Gislinde, Bovet; Volker Huwendiek (2023): Leitfaden Schulpraxis. Pädagogik und Pädagogische Psychologie im Lehrberuf (12. Aufl.), 640 S., Kempten.</p> <p>Weitere exemplarische Literaturempfehlungen zu den Begleitveranstaltungen:</p> <p>Aich, Gernot (2016): Kompetente Lehrer:innen. Ein Konzept zur Verbesserung der Kommunikations- und Konfliktlösefähigkeit von Lehrer:innen (5. Aufl.), 125 S., Hohengehren.</p> <p>Bauer, Joachim (2023): Wie wir werden, wer wir sind. Die Entstehung des menschlichen Selbst durch Resonanz. 254 S, München.</p> <p>Meyer, Hilbert (2022): Unterrichtsmethoden Theorieband I, 262 S. und Unterrichtsmethoden Praxisband II, 496 S., Berlin.</p> <p>Meyer, Hilbert (2020): Leitfaden Unterrichtspraxis. 252 S., Berlin (10. Aufl.).</p>
19	Medienform	Präsenz, online und Selbststudium

Pädagogik/Pädagogische Psychologie

- Seminar mit Coaching und Supervision als Fallbesprechung

12	Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden reflektieren in Einzel- oder Gruppengespräche ihr eigenes berufliches Handeln. - Die Studierenden schulen ihre Selbstreflexionskompetenz auf ihre biographische Disposition. - Die Studierenden entwickeln ihre Kommunikations- und Konfliktfähigkeiten weiter. -
13	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Förderung der professionellen Reflexion mit z.B. der Analyse von Ich-Zuständen. - Reflexion über das eigene Verhalten sowie Identifikation von Stärken und Entwicklungsbereichen. - Stärkung der kommunikativen Fähigkeiten, indem verschiedene Arten von Transaktionen im beruflichen Alltag erkannt und analysiert werden, um effizientere und klarere Kommunikationsmuster zu entwickeln. <p><i>Verbesserung des Umgangs mit Belastungen und Stress.</i></p>
14	Literatur/Lernmaterialien	<p><i>Stewart, I. Joines V. (2000): Die Transaktionsanalyse – Eine Einführung</i></p> <p><i>Ebbecke-Nohlen, A. (2022): Einführung in die systemische Supervision</i></p> <p><i>König, O.; Schattenhofer, K. (2021): Einführung in Fallbesprechung und Fallsupervision</i></p>
19	Medienform	<i>Präsenz</i>

Schulpraktikum II

Seminar Schulpraktikum II

12	Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden hospitieren und reflektieren Unterricht kriteriengeleitet • Die Studierenden wenden Grundlagen der Unterrichtsplanung auf ihren eigenen angeleiteten Unterricht an • Die Studierenden reflektieren die initiierten Lehr Lernprozesse • Erweiterung der didaktisch methodischen Kompetenzen
13	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • pädagogische Begleitung und Reflexion der Unterrichtserfahrungen • Unterricht kriteriengeleitet hospitieren und reflektieren • Planung, Durchführung und Reflexion von angeleitetem Unterricht • Einführung in die Unterrichtsplanung: didaktisch-methodische Verlaufplanung, didaktische Prinzipien, Frage- und Impulstechnik • Lehrerverhalten und Lehrerpersönlichkeit im Unterricht (Körpersprache, Beziehungsaufbau, Kommunikation) • Umgang mit Konfliktsituationen <p>Während der Schulpraxis sind 48 Unterrichtsstunden, davon 12 Unterrichtsstunden begleiteter Ausbildungsunterricht, abzuleisten.</p>
14	Literatur/Lernmaterialien	<ul style="list-style-type: none"> • Jürgens, E (Hrsg.) (2016): <i>Erfolgreich durch das Praxissemester. Gestaltung, Durchführung, Reflexion.</i> Berlin: Cornelsen. • Hugenschmidt, B. & Technau, A. (2019): <i>Methoden schnell zur Hand: 66 schüler- und handlungsorientierte Unterrichtsmethoden.</i> 5. Aufl., Stuttgart: Klett.
19	Medienform	Präsenz

Unterricht – Schule

- **Unterrichtspraxis in der Ausbildungsschule**

	Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Kriteriengeleitet hospitieren, begleitet und selbstständig unterrichten und die Erfahrungen reflektieren.</i> • <i>Eine professionelle Lehrerrolle in den Handlungssituationen an der Schule einnehmen.</i> • <i>Außerunterrichtliche Aufgabenfelder der Lehrerinnen und Lehrer Aspekte der Schulentwicklung kennenlernen.</i> • <i>Anwendung bildungswissenschaftlicher, fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Kenntnisse auf der Grundlage der Bildungspläne.</i> • <i>Erziehungs- und Bildungsauftrag an beruflichen Schulen erfolgreich und verantwortlich unter Berücksichtigung der interkulturellen Kompetenz, Medienkompetenz und -erziehung erfüllen.</i> • <i>Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich Prävention und Gesundheitsförderung, Deutsch als Zweitsprache, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Gendersensibilität, Berufs- und Fachethik.</i> • <i>Die Lehrerpersönlichkeit für den Erfolg der Berufstätigkeit an beruflichen Schulen weiterentwickeln.</i>
	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Außerunterrichtliche Aufgaben der Lehrerinnen und Lehrer (z. B. Teilnahme an Konferenzen, Elternarbeit, Kontakt zu Betrieben, ...)</i> • <i>Hospitationen im Unterricht (90 U-Stunden) ...</i> • <i>Begleiteter Unterricht (70 U-Stunden) ...</i> <p><i>... planen, durchführen und reflektieren.</i></p> <p><i>Die Studierenden hospitieren und unterrichten wöchentlich drei bis fünf Unterrichtsstunden (à 45 Min.) in der Schule; sie unterrichten zunehmend eigenverantwortlich im Rahmen des Lehrauftrags der begleitenden Lehrkräfte (begleiteter Ausbildungsunterricht). Sie nehmen an Veranstaltungen der Schule und außerschulischen Veranstaltungen teil und lernen Aufgaben der Klassenführung und die schulischen Gremien kennen.</i></p> <p><i>Insgesamt unterrichten sie mindestens 70 Unterrichtsstunden (à 45 Min.) selbst (in Begleitung).</i></p> <p><i>Die Eignung zu selbstständigem Unterricht im Vorbereitungsdienst stellt die Leitung des Seminars für Ausbildung und Fortbildung Stuttgart (Berufliche Schulen) nach Rückmeldung der Seminarausbilderinnen und -ausbilder der Fachdidaktiken und nach Anhörung der Schulleitung fest. Die Eignung ist Voraussetzung für das Bestehen dieses Moduls. Die Schulleitung trägt Sorge dafür, dass nach dem Erziehungs- und Bildungsauftrag sowie in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften begleitet unterrichtet wird.</i></p>
	Literatur/Lernmaterialien	<p><i>Ministerium für Kultus, Jugend und Sport (2022): Basismodell für die Unterrichtsbeobachtung und –bewertung an beruflichen Schulen</i></p>
	Medienform	<p><i>Präsenz und Unterrichtsvor- und -nachbereitungen</i></p>

Fachdidaktik 1 (Hauptfach, Lehrbefähigung ENAT)

Fachdidaktik I: Energie- und Automatisierungstechnik (ENAT) Seminar mit Lehrübungen und beratenden Unterrichtsbesuchen

	Lernziele	<p>Die Teilnehmenden planen, gestalten und reflektieren Unterricht. Sie finden geeignete Lernsituationen und wenden geeignete Methoden an. Die Unterrichtsinhalte werden projekthaft strukturiert, der jeweiligen Schulart angepasst und in Lernzielen formuliert. Leistungsfeststellungen von Schüler- und Schülerinnenleistungen werden durchgeführt.</p>
	Inhalt	<p>Anhand exemplarischer Unterrichtsinhalte werden fachdidaktische Prinzipien und Methoden der Unterrichtsplanung und -reflexion erarbeitet.</p> <p>Exemplarische Unterrichtsinhalte der Energie- und Automatisierungstechnik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Elektrotechnik (DC und AC) • Erzeugung und Übertragung elektrischer Energie • Antriebssysteme • Mess- und Regelungstechnik • Automatisierungstechnik • Gebäudetechnik <p>Aspekte der Unterrichtsplanung und -gestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturierung von Lerninhalten sowie didaktische Reduktion in Bezug auf die Schulart (BS, TG, FT etc.) • Analyse von Lehrplänen und Lernfeldstandards • Auswahl praxisgerechter Unterrichtsbeispiele und Lernhandlungen mit Hilfe einer Lernsituation • Einsatz von Lernplattformen • Gestaltung individueller Fördermaßnahmen • Gestaltung von kognitiv aktivierendem Unterricht • Einsatz mathematischer oder anschaulicher Lösungsmodelle • Durchführen von Experimenten und Simulationsrechnungen • Verwendung fachspezifischer Begriffe und Normen • Erzieherisches Handeln der Lehrkraft • Planung, Korrektur und Benotung einer Klassenarbeit
	Literatur/Lernmaterialien	<p>Fachkunde Elektrotechnik, Verlag Europa-Lehrmittel ISBN 978-3-8085-3190-7</p>
	Medienform	<p>Präsenz, online und Selbststudium</p>

Fachdidaktik 1 (Hauptfach, Lehrbefähigung SIT)

Fachdidaktik 1: System -und Informationstechnik (SIT) Seminar mit Lehrübungen und beratenden Unterrichtsbesuchen

	Lernziele	<p>Die Teilnehmenden können Unterricht mit geeigneten Lernsituationen auf der Grundlage allgemeingültiger Unterrichtsprinzipien planen, steuern und reflektieren. Sie können technische Gesetzmäßigkeiten durch Versuche und/oder Simulationen veranschaulichen. Modelle zur Abbildung komplexer Systeme auch unter Zuhilfenahme didaktischer Reduktionen werden eingesetzt, um grundlegende Zusammenhänge aufzuzeigen. Transparente und vergleichbare Leistungsfeststellungen können geplant und durchgeführt werden. Erzieherisches Wirken in einer Unterrichtssituation kann reflektiert werden.</p>
	Inhalt	<p>Anhand exemplarischer Unterrichtsinhalte werden fachdidaktische Prinzipien und Methoden der Unterrichtsplanung und -reflexion erarbeitet.</p> <p>Exemplarische Unterrichtsinhalte der System- und Informationstechnik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Grundsaltungen der analogen und digitalen Elektronik, • Konfiguration und Programmierung von Mikrocomputer- und Mikrocontrollersystemen, • Grundlagen der Netzwerktechnik, • Funktionsweise und Konfiguration von Netzwerkkomponenten, • Konzeption, Aufbau und Bereitstellung von Kommunikationsnetzen, • Grundlagen und Grundsaltungen der analogen und digitalen Übertragungstechnik. <p>Aspekte der Unterrichtsplanung und -gestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturierung von Lerninhalten sowie didaktische Reduktion in Bezug auf die Schulart (BS, TG, FT etc.) • Analyse von Lehrplänen und Lernfeldstandards • Auswahl praxisgerechter Unterrichtsbeispiele und Lernhandlungen mit Hilfe einer Lernsituation • Einsatz von Lernplattformen • Gestaltung individueller Fördermaßnahmen • Gestaltung von kognitiv aktivierendem Unterricht • Einsatz mathematischer oder anschaulicher Lösungsmodelle • Durchführen von Experimenten und Simulationsrechnungen • Verwendung fachspezifischer Begriffe und Normen • Erzieherisches Handeln der Lehrkraft • Planung, Korrektur und Benotung einer Klassenarbeit
	Literatur/Lernmaterialien	<p>Basiswissen IT-Berufe / Vernetzte IT-Systeme, Westermann-Verlag, ISBN 978-3-427-11175-7 Arbeitsbuch Elektrotechnik, Lernfelder 1-4, Verlag Europa-Lehrmittel ISBN 978-3-8085-3945-3 Fachkunde Informationselektroniker/-in, Verlag Europa-Lehrmittel, ISBN 978-3-8085-3086-3</p>
	Medienform	Präsenz, online und Selbststudium

Fachdidaktik 1 (Hauptfach, Lehrbefähigung Informatik)

Fachdidaktik 1: Informatik

Seminar mit Lehrübungen und beratenden Unterrichtsbesuchen

12	Lernziele	<p>Die Lehrkräfte ermöglichen es Schülerinnen und Schülern unter Berücksichtigung des Bildungsauftrags und der jeweiligen Lehrpläne</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit der Informatik Modelle zu entwickeln, die geeignet sind, Prozesse und Strukturen der Wirklichkeit abzubilden, • die Informatik als Disziplin zu begreifen, um sich allgemeine Problemlösefähigkeit anzueignen, • Informatik als ein Ordnungssystem zu verwenden, das es ermöglicht, sich in einer hoch komplexen, vernetzten Welt zurechtzufinden, • Nutzen und Chancen sowie Risiken und Gefahren des Einsatzes von Informatiksystemen einzuschätzen, • die Informatik als fächerübergreifendes Bindeglied zwischen den Disziplinen zu verstehen. Der Umgang mit neuen Medien ist schon aufgrund der Natur des Faches eine Kernkompetenz, die sowohl die fachdidaktische als auch die inhaltliche Seite des Faches betrifft. <p>Die Lehrkräfte</p> <ul style="list-style-type: none"> • berücksichtigen aktuelle pädagogische Unterrichtsnetzwerke und planen die Nutzung von deren spezifischen methodischen Werkzeugen, – analysieren die im Regelfall extrem heterogenen Ausgangsvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und passen ihr Unterrichtskonzept zielgerichtet durch den Einsatz von Medien, Methoden, Arbeits- und Sozialformen an, • sind mit den sich immer weiter entwickelnden methodischen Entwicklungsumgebungen vertraut und wählen mithilfe eines geeigneten Kriterienrahmens die passende Software aus, • identifizieren Themen der Informatik, die auch aus allgemeiner Sicht relevant sind, • bestimmen Inhalte, die eine enge Verzahnung zu gegebenen Profulfächern ermöglichen, • setzen sich mit den verschiedenen aktuellen fachdidaktischen Prinzipien (z. B. „Objects First“ vs. „Objects Later“) auseinander und wägen sie für die gegebene Unterrichtssituation gegeneinander ab. • verschränken im handlungsorientierten Unterricht fachsystematische und handlungssystematische Strukturen, • eröffnen den Schülerinnen und Schülern den Zugang zu komplexen Sachverhalten durch didaktische Reduktion und veranschaulichen diese Sachverhalte an Modellen, wobei die Übertragbarkeit auf konkrete Lösungen an realen Informatiksystemen gewährleistet sein muss, • betonen die Bedeutung des Strukturwissens gegenüber dem reinen Handling, • planen den Unterricht mit hinreichender Breite der Kompetenzbereiche und passender Tiefe der Anforderungsbereiche, • konzipieren Lernumgebungen für individualisiertes Lernen und nutzen dafür die zur Verfügung stehenden Netzwerkressourcen.
13	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Unterricht planen und reflektieren • Unterricht gestalten und steuern • Leistungen feststellen (Leistungen beurteilen / Leistungen diagnostizieren) • Erziehen
14	Literatur/Lernmaterialien	<p>Modrow E., Strecker K.: Didaktik der Informatik (2016), De Gruyter Oldenbourg.</p> <p>Publikationsreihe „Wirksamer Unterricht“ des IBBW https://ibbw-bw.de/Lde/Startseite/Empirische-Bildungsforschung/Publikationsreihe-Wirksamer-Unterricht</p>
19	Medienform	Präsenz, online und Selbststudium

Fachdidaktik 2 (Wahlpflichtfach, Lehrbefähigung Mathematik)

Fachdidaktik 2: Mathematik

Seminar mit Lehrübungen und beratenden Unterrichtsbesuchen

	Lernziele	<p><i>Die Lehrkraft plant Unterricht auf der Grundlage der Bildungsstandards und Lehrpläne als dynamischen Prozess und berücksichtigt dabei ein ausgewogenes Verhältnis der vier Prozesskontexte (erfinden/entdecken, Prüfen/Beweisen, Überzeugen/Darstellen, Vernetzen/Anwenden) im Mathematikunterricht.</i></p> <p><i>Die Initiierung von Denkprozessen im Mathematikunterricht erfordert ein ständiges Austarieren zwischen Konkretem und Abstraktem. Damit sind die Lehrkräfte herausgefordert, im stetigen Dialog die Balance zwischen diesen beiden Polen neu zu suchen und ihr Verhalten situativ angemessen auszurichten.</i></p> <p><i>Die Leistungsmessung hat auch im Mathematikunterricht unterschiedliche Funktionen. Sie soll einerseits Aufschluss über den Lernstand einzelner Schülerinnen und Schüler sowie der Klasse geben (Diagnose), andererseits soll sie zur Bildung der Zeugnisnoten führen (Zensur/Beurteilung). Für beide Aspekte ist die Berücksichtigung aller in den „Bildungsstandards Mathematik“ genannten prozessbezogenen mathematischen Kompetenzen sowie der entsprechenden Anforderungsbereiche wichtig.</i></p> <p><i>Ob der Mathematikunterricht in der Schule gewinnbringend wahrgenommen wird, hängt neben den fachlichen und didaktischen Qualitäten der Lehrkraft auch maßgeblich von seinem pädagogischen Wirken ab.</i></p> <p><i>Die Spezifika des Fachs Mathematik, insbesondere die eigene Fachsprache, erfordern, dass Gegebenheiten und Verläufe präzise erfasst und beschrieben werden, um durch logisches Denken zu nachvollziehbaren Ergebnissen zu gelangen. Die Voraussetzung hierfür sind Konzentrationsfähigkeit, Frustrationstoleranz und exaktes Arbeiten. Das Erreichen dieser Voraussetzungen erfordert, dass die Lehrkraft diese verkörpert und einfordert.</i></p>
	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Unterricht planen und reflektieren • Unterricht gestalten und steuern • Leistungen feststellen (Leistungen beurteilen / Leistungen diagnostizieren) • Erziehen
	Literatur/Lernmaterialien	<p><i>Helmut Linneweber-Lammerskitten (Hrsg.) (2014), 2. Auflage 2020: Fachdidaktik Mathematik - Lehren lernen. Grundbildung und Kompetenzaufbau im Unterricht der Sek. I und II.</i></p> <p><i>Publikationsreihe „Wirksamer Unterricht“ des IBBW</i> https://ibbw-bw.de/Lde/Startseite/Empirische-Bildungsforschung/Publikationsreihe-Wirksamer-Unterricht</p>
	Medienform	Präsenz, Online und Selbststudium

Schulrecht und Schulorganisation

Seminar

Lernziele	<i>Schulrecht/Schulorganisation: Kenntnis der eigenen Rechte und Pflichten und deren Standortbestimmung im Gefüge der Grundrechtsnormen und der Grundprinzipien der Verfassungsordnung (Demokratieprinzip, Rechtsstaatsprinzip, Sozialstaatsprinzip, Bundesstaatsprinzip mit Kulturhoheit der Länder) sowie die Kenntnis der Rechte und Pflichten der anderen am Schulleben beteiligten Personen; Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Lehrkraft.</i>
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">• <i>Schulrecht sowie schulbezogenes Jugend- und Elternrecht, Dienstverhältnisse der Lehrerinnen und Lehrer,</i>• <i>Beamtenrecht</i>• <i>Schulorganisation</i>
Literatur/Lernmaterialien	<i>Schul- und Beamtenrecht Baden-Württemberg: mit Datenschutz und Urheberrecht für die Lehramtsausbildung und Schulpraxis in Baden-Württemberg Taschenbuch – 13. September 2023.</i>
Medienform	<i>Präsenz und Selbststudium</i>

Medienbildung <i>Seminar</i>	
Lernziele	<i>Lehrkräfte nutzen digitale Medien in ihrem jeweiligen Fachunterricht professionell und didaktisch sinnvoll und können den Medieneinsatz gemäß dem Bildungs- und Erziehungsauftrag inhaltlich reflektieren.</i>
Inhalt	<i>Kennenlernen und didaktisch überlegt anwenden von</i> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Lernvideos in Lernprozessen</i> • <i>Digitalen Tools für den Unterricht</i> • <i>Aufgaben in Moodle mit automatisierter Rückmeldung</i> • <i>Layout Basics: Arbeitsblätter optimal gestalten</i> • <i>Interaktiven Übungen mit h5p erstellen</i> • <i>3D-Druck</i> • <i>KI Tools</i> • <i>iPad im Unterricht</i> • <i>iMovie-Trailers</i> • <i>Taskcards</i> • <i>Flipped Classroom</i> • <i>Microsoft OneNote</i>
Literatur/Lernmaterialien	<i>Kultusministerkonferenz: Strategiepapier zur Bildung in einer digitalen Welt, 2021</i> <i>Ministerium für Jugend, Kultus und Sport: Lehren und Lernen in einer digitalen Welt, 2018</i> <i>Skripte zu den Themen</i>
Medienform	<i>Präsenz und Selbststudium</i>

Sprachbildung/Sprachförderung Seminar

Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Allgemeine sprachliche Fähigkeiten (mündlich und schriftlich) der Lernenden verbessern</i> • <i>Unterricht sprachsensibel planen und gestalten</i> • <i>fachübergreifende durchgängige Sprachförderung umsetzen</i> • <i>fachliches und sprachliches Lernen verknüpfen</i> • <i>Sprachentwicklungsprozesse anregen</i> • <i>schriftliche und mündliche Förderstrategien und Methoden einsetzen bildungssprachliche Kompetenzen fördern</i>
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Sprachliche Fähigkeiten und Kompetenzen</i> • <i>Fördermaßnahmen</i> • <i>Sprachentwicklung</i>
Literatur/Lernmaterialien	<i>Skript</i>
Medienform	<i>Präsenz und Selbststudium</i>

Demokratieerziehung und Bildung für nachhaltige Entwicklung

Seminar

Lernziele	<p><i>Demokratieerziehung: Angehende Lehrkräfte ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • machen sich bewusst, dass die Schule und alle Fächer die Aufgabe haben, die SuS für die Demokratie und deren Erhalt zu gewinnen. • nehmen ihre pädagogische Rolle als Demokratieerzieher in der Schule wahr, nehmen diese an und können schulische Handlungsmöglichkeiten zur Demokratiebildung aufzeigen und anwenden. • erkennen Vorurteile, Stereotypen und Abwertungsideologien als Ursachen für Ausgrenzung und Diskriminierung, als Gefährdungen des demokratischen Miteinanders. • sind in der Lage Antisemitismus, Rassismus und Extremismus zu erkennen, zu benennen und pädagogisch adäquat damit umzugehen. • erkennen die Gefahren, die von Fake News und Verschwörungstheorien für das schulische Zusammenleben und die Demokratie ausgehen. Sie identifizieren Arten und Wege der schulischen Prävention und Intervention und wenden diese angemessen an. <p><i>Bildung für nachhaltige Entwicklung: Angehende Lehrkräfte ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • können Nachhaltigkeit definieren • kennen den Orientierungsrahmen für Globales Lernen und die SDG's im Rahmen der Agenda 2030 • bringen die SDG's mit der eigenen Person in Verbindung • kennen und erproben niederschwellige Beispiele, die SDG's in den Unterricht einzubringen • reflektieren die eigene Rolle • erläutern Kompetenzen im Lernbereich globale Entwicklung • analysieren die Bildungspläne ihrer Fächer • lernen Umsetzungsmöglichkeiten im Fach/affinen Fächern kennen unter dem Fokus – Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz • entwickeln Ansätze/Lernarrangements zur Umsetzung der SDG's im Fach/an der Schule mit dem Ziel zukunftsfähiges Handeln in Beruf und Gesellschaft zu fördern • reflektieren und beurteilen die fachlichen Umsetzungsmöglichkeiten • kennen den WSA (WIA) (Whole institution approach) • lernen Möglichkeiten von Kooperationen kennen • entwickeln Ideen zur Umsetzung an der eigenen Schule <p><i>entwickeln ein Konzept für ein kleines Projekt (fächerverbindend/fächerübergreifend/oder im Rahmen einer Lernortkooperation)</i></p>
Inhalt	<p><i>Demokratieerziehung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellungen der SuS zur Demokratie, Gefährdungen der Demokratie, Demokratie braucht die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger • Notwendigkeit des Demokratielernens in der Schule • Demokratische Kompetenzen und schulische (sowie außerschulische) Wege (u.a. Unterrichtsklima, Haltung der Lehrkraft, Fehlerkultur, positives Selbstkonzept, Identität, Umgang mit Vielfalt, Partizipation an Schule und im Fachunterricht, Beutelsbacher Konsens) diese zu fördern • Antisemitismus, Rassismus und andere Formen der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit (GMF) sowie deren Folgen, der schulisch adäquate Umgang mit GMF • Definition, Ursachen, Merkmale und Folgen (für Schule und Demokratie) von Fake News, Verschwörungstheorien und Extremismen • Schulische (und außerschulische) Möglichkeiten der Prävention und Intervention gegen Fake News, Verschwörungstheorien und Extremismen <p><i>Bildung für nachhaltige Entwicklung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Definition Nachhaltigkeit und die 17 SDG's • Spiele zu den SDG's im Unterricht, „Ausstellung Wasser“, „Weltspiel“ • Kompetenzen nachhaltiger Bildung • Nachhaltigkeitsstrategie des Landes BW • Unterrichtsmaterialien zu verschiedenen Themenbereichen • Expertenvorträge • Kooperationsmöglichkeiten (außerschulische Partner) • Vernetzungsmöglichkeiten (BNE – Netzwerke)
Literatur/Lernmaterialien	<p><i>Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (Hrsg.) (2019): Demokratiebildung. Schule für Demokratie, Demokratie für Schule. Stuttgart.</i></p> <p><i>Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (LpB), Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) (Hrsg.) (2019): Wahrnehmen – Benennen – Handeln. Handreichung zum Umgang mit Antisemitismus an Schulen. Stuttgart.</i></p> <p><i>Beutel, W., Gloe, M., Himmelmann, G. et al (Hrsg.) (2022): Handbuch Demokratiepädagogik. Wochenschau Verlag. Frankfurt/M.</i></p> <p><i>Globale Ziele für nachhaltige Entwicklung (BMZ): https://www.bmz.de/de/agenda-2030</i></p>

	<p>Hemkes, Barbara et al. (Hrsg.): <i>Nachhaltigkeit in der Berufsbildung. Politische Bildung als Gestaltungsaufgabe</i>. Frankfurt/M.: Wochenschau Verlag 2022.</p> <p>Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Baden-Württemberg: https://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/bildung</p> <p>Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2015/2015_06_00-Orientierungsrahmen-Globale-Entwicklung.pdf</p>
Medienform	<i>Präsenz und Selbststudium</i>

Kompetent auftreten und Lehrgesundheit

Seminar

Lernziele	<p>Kompetent auftreten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Professionalisierung in den Auftrittssituationen, damit die Studierenden authentisch zielgerichtet und professionell interagieren und handeln können; • Beitrag zur gelingenden Beziehungsgestaltung • Aufbau und Training von personalen und sozialen Kompetenzen im Lehrberuf <p>Lehrgesundheit</p> <p>A: Arbeit mit der Diagnostik und Ansätzen von Prof. Schaarschmidt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Merkmale der Muster arbeitsbezogenen Verhaltens und Erlebens G, S, A und B erklären und voneinander abgrenzen. - Auf freiwilliger Basis einen kostenneutralen Test am Coping Institut durchführen und zu 3 Bereichen und konkreten Merkmalen Feedback zu den Anforderungen des Lehrberufs und persönlichen Dispositionen erhalten. - Verschiedene Trainingsbausteine zum Gesundheitsmuster durchführen und reflektieren. - Ressourcen entdecken, verankern und eine Selbsteinschätzung vornehmen. - Studierende haben erste Perspektiven auf mögliche positive wie negative Prozesse in Hinsicht auf ihre berufliche Gesundheit entwickelt. <p>B. Biographische Disposition: Verhalten im professionellen Kontext mit Modellen und Ansätzen aus der Transaktionsanalyse reflektieren und Handlungsideen ableiten.</p> <p>C. Coaching, Einzelsupervision und Gruppenfallbesprechung als professionelles Instrument zur Selbstreflexion, Ressourcenarbeit und Lösungsorientierung: Studierende reflektieren sich und ihr Umfeld mit professionelle Tools. Sie erleben Selbstwirksamkeit im Umgang mit Themen und Situationen.</p>
Inhalt	<p>Kompetent auftreten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Training von Selbst- und Fremdwahrnehmung • Selbst-, adressaten- und situationsbewusst interagieren • Bewusst mit der eigenen Wirkung umgehen <p>Lehrgesundheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diagnostische Methode vom Coping Institut: Widerstandskraft und Bewältigungsverhalten, Sozial-emotionales Engagement, Grundlegende Fähigkeiten • Stressmanagement, Zeitmanagement • Lösungsorientiertes Denken • Atem und Entspannung lernen • Bewegung, Ernährung und Gesundheit • Biographiearbeit mit Ansätzen aus der Transaktionsanalyse • Antreibertest aus der Transaktionsanalyse, Erlaubnisse geben lernen. • Ansätze aus dem Züricher Ressourcenmodell • Reflexion der Interaktionen, • Analyse und Reflexion arbeitsbezogener Problemstellungen • Coaching, Beratung, Einzelsupervision
Literatur/Lernmaterialien	<ul style="list-style-type: none"> • Peier, Norina; Felder, Marcel; Slamanig, Erich: Jeder Schritt ein Auftritt, Übungen und Reflexionen zur Vermittlung von Auftrittskompetenz, hep-Verlag, Bern 2019. • Eberhart, Sieglinde und Hinderer, Marcel: Stimm- und Sprechtraining für den Unterricht, utb-Verlag, Paderborn 2016, 2. Auflage • Abujatum, M., Arold, H., Knispel, K., Rudolf, S. & Schaarschmidt, U. (2007). Intervention durch Training und Beratung. In Schaarschmidt, U. & Kieschke, U. (Hrsg.). Gerüstet für den Schulalltag. Psychologische Unterstützungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer (S. 117–155). Weinheim: Beltz • Bauer, Joachim (2018): Wie wir werden, wer wir sind. München. • Schaarschmidt, U. & Kieschke, U. (Hrsg.) (2007). Gerüstet für den Schulalltag. Psychologische Unterstützungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer. Weinheim: Beltz.

	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Uwe Schaarschmidt/Ulf Kieschke (Hrsg.): Gerüstet für den Schulalltag. Psychologische Unterstützungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer. Weinheim/Basel: Beltz 2007</i> • <i>Schaarschmidt, U. & Fischer, A. W. (2013). Lehrergesundheit fördern – Schulen stärken. Ein Unterstützungsprogramm für Kollegium und Leitung. Weinheim: Beltz</i> • <i>Schaarschmidt, U., Kieschke, U. & Fischer, A. W. (2016). Lehrereignung. Voraussetzungen erkennen, Kompetenzen fördern, Bedingungen gestalten. Stuttgart.</i> • <i>Stewart, I; Joines, V. (2015): Die Transaktionsanalyse. Eine Einführung. Freiburg im Breisgau.</i> • <i>Storch, M.; Kraus, F.; Weber, J. (2022): Selbstmanagement-Ressourcenorientiert Theoretische Grundlagen und Trainingsmanual für die Arbeit mit dem Zürcher Ressourcen Modell (ZRM®). Bern.</i>
Medienform	<i>Präsenz und Selbststudium</i>